



Eröffnung 2002: Große Geschäftsräume am Jesuitenplatz 38 in Koblenz

Sinn für Dekoration

Antiquitäten Huther

Mathias Huther (1940-2009) war mit Leib und Seele Kunst- und Antiquitätenhändler. Er führte in Koblenz ein renommiertes Ladengeschäft. Kein Weg war ihm zu weit, keine Mühe zuviel, um besondere und ausgefallene Objekte einzukaufen, die er an eine internationale Kundschaft weitervermittelte.

Der Sohn eines Damenschneiders in Köln begann im Alter von 14 Jahren eine Lehre als Dekorateur. Mit 16 besuchte er die Kunstschule und malte Bilder. Sein Vorbild war Vincent van Gogh. In diesem Stil malte er Köpfe, Landschaften und immer wieder Venedig. Mit 18 arbeitete er als freischaffender Dekorateur für verschiedene Geschäftshäuser. Seit 1964 war er Chefdekorateur für ein exklusives Modehaus und andere größere Bekleidungshäuser in Koblenz und war auch für Werbefragen zuständig.



Mathias Huther mit Ehefrau und Tochter

Seit er 1961 auf dem Passauer Flohmarkt eine alte Petroleumlampe erstanden hatte, fühlte er sich von Antiquitätenmärkten angezogen. 1969 machte er sich als Händler selbständig und bezog 1973 erste Geschäftsräume am Jesuitenplatz. 2002 eröffnete er im Nachbarhaus ein größeres Ladengeschäft, welches er zusammen mit seiner Ehefrau Brunhilde führte. Mathias Huther war Mitglied des Rheinländischen Kunsthändler-Verbandes in Köln.

Als Kunst- und Antiquitätenhändler hatte Mathias Huther eine besondere Vorliebe für dekorative Möbel und Einrichtungsgegenstände des Klassizismus. Sein Geschäft war entsprechend seiner Profession immer besonders auch für das Auge eine Wohltat. Er war einer der ersten, der dafür eintrat, dass man auch „Biedermeier mit Moderne“ kombinieren könne, „solange das Ausbalancieren gekonnt ist und vom guten Geschmack zeugt“, sagte er.

„Der reine Stil allein hat nicht mehr den Stellenwert“. Mathias Huther hat das früh erkannt und in seinem Geschäft gekonnt umgesetzt.

Nach seinem Tod wurde das Antiquitätengeschäft aufgelöst. Der Bestand kommt nun bei Nagel Auktionen zur Versteigerung. Wir danken der Familie Huther für das in unser Haus gesetzte Vertrauen. ■